

Abschlussarbeit für den/die diplomierte/n Vereinsjugendreferenten/in mit dem Thema:

„Gemeindeübergreifende Jugendmusikarbeit – Open Air Konzerte 2006“

von:

Herbert Mayrhofer – BMK Angath



Thomas Mösinger – BMK Angerberg / Mariastein



Barbara Strubreither – KMK Bad Häring



Inhaltsangabe

Vorwort	S. 3
Hauptteil	
1. Beschreibung der Jugendmusikkapellen in den einzelnen Musikkapellen Angath, Angerberg/Mariastein und Bad Häring	S. 4
a.) Ist-Zustand	
b.) Stärken – Schwächen – Analyse	
2. Gemeinsame Projekte – Kennenlernen	S. 8
a.) Besuch des Konzertes des Nationalen Jugendblasorchesters	
b.) Gegenseitige Besuche der JMK-Konzerte	
- Frühjahrskonzert der JMK Angath und Angerberg/Mariastein	
- Vaterstagskonzert der JMK Bad Häring	
3. Gemeinsames Projekt – Open Air Konzerte 2006	S. 10
a.) Planung:	
- Datum und Orte	
- Literatur / Stücke	
- Werbung	
- Bekleidung	
- Sponsoring	
- Technik	
- Organisation	
b.) Proben der einzelnen JMK	
c.) Gemeinschaftsproben	
d.) Abwicklung der Konzerte	
Schlusswort	S. 13
Anhang	S. 14

Vorwort

Im Zuge des JugendreferentInnenseminars West am Grillhof wurden wir mit verschiedenen Möglichkeiten der Jugendarbeit konfrontiert. Da speziell im Tiroler Unterland die JungmusikerInnenausbildung durch die Landesmusikschulen sehr forciert wird und es eine hohe Anzahl an JungmusikerInnen gibt, wurde es in den Gemeinden üblich, vereinsinterne Jugendmusikkapellen zu gründen. Zwischenzeitlich gibt es an fast jeder Landesmusikschule eigene Schulorchester, wobei hier aber meistens nur die besten SchülerInnen mitspielen dürfen. Andere JungmusikerInnen, die zum Beispiel ihre Ausbildung bei privaten LehrerInnen absolvieren oder eben nur durchschnittlich begabt sind, hatten bis jetzt noch keine Möglichkeit vor Eintritt in die traditionelle Blaskapelle Orchesterluft zu schnuppern.

Das eigentliche Ziel ist es, junge MusikerInnen während der Zeit zwischen Ausbildung und Eintritt in die traditionelle Blasmusikkapelle an die Gemeinde zu binden und es ihnen zu ermöglichen, erste Erfahrungen mit Blasmusik und dem Musizieren im Orchester sammeln zu können. Durch die lange Ausbildungszeit und dem vielseitigen nichtmusikalischen Freizeitangebot war bisher eine hohe Anzahl an Ausbildungsabbrüchen zu verzeichnen. Des weiteren soll die Freude am gemeinsamen Musizieren und die Pflege der Kameradschaft gefördert werden.

1. Beschreibung der Jugendmusikkapellen in den einzelnen Gemeinden Angath, Angerberg/Mariastein und Bad Häring

Jugendmusikkapelle Angath

Die Jugendorchester in den Landesmusikschulen konnten erst in den letzten Jahren etabliert werden, jedoch besteht weiterhin das Problem, dass nur ausgewählte hoch qualifizierte SchülerInnen von den MusikschullehrerInnen in ein Jugendorchester eingeladen werden. Somit hat der/die weniger begabte SchülerIn keine Möglichkeit sich eine musikalische Ausbildung hinsichtlich des Musizierens in einem Orchester anzueignen. Da jedoch speziell in einer traditionellen ländlichen Blasmusikkapelle alle Vereinsmitglieder die Möglichkeit haben sollten zu musizieren, und vor allem an erster Stelle die Freude am gemeinsamen Musizieren und die Pflege der Kameradschaft stehen sollte, wurde der Gedanke der Gründung einer Jugendmusikkapelle ins Auge gefasst.

Aufgrund der vielen JungmusikantenInnen, die intern in der BMK Angath sowie extern in der Landesmusikschule Wörgl ausgebildet werden, wurde die Zeit reif, ein eigenes Jugendorchester zu gründen. Das eigentliche Ziel ist, die Jugendlichen während der Ausbildungszeit enger an die BMK Angath zu binden und ihnen die Wartezeit bis zum Beitritt in die Musikkapelle zu verkürzen. Des weiteren bestand bisher das Problem, dass viele jugendliche MusikantInnen bis zu ihrem Ende der Ausbildungszeit in den Musikschulen noch nicht in einem Orchester musiziert hatten.

Ist-Zustand der Jugendmusikkapelle Angath:

Querflöte	5
Klarinetten	3
Trompeten/Flügelhorn	7
Saxophon	2
Posaune	1
Schlagzeug	3
Summe	21

Derzeit besteht die Musikkapelle Angath aus 40 Mitgliedern, davon spielen 2 in der Jugendkapelle mit. Die Ausbildung ist derzeit in zwei Bereichen möglich. Zum Großteil

übernimmt die Ausbildung die Landesmusikschule Wörgl, jedoch wird auch der Privatunterricht bei erfahrenen Lehrern angeboten, da keine Zweigstelle der Landesmusikschule in der eigenen Gemeinde vorhanden ist und den jungen MusikschülerInnen so eine Ausbildung vor Ort ermöglicht wird. Aufgrund des vielseitigen Freizeitangebotes innerhalb der Gemeinde bestand ein Mitgliedermangel in der Kapelle. Durch verstärkte Jugendarbeit und finanzielle Anreize konnte in den letzten Jahren ein reges Interesse der Jugend für eine musikalische Ausbildung geweckt werden. Dabei ist ein ganz charakteristischer Trend zu Holzblasinstrumenten zu erkennen, der jedoch in ganz Österreich zu verzeichnen ist. Derzeit wird vor allem die Jugend motiviert Blechblasinstrumente zu erlernen. Aufgrund dieser Situation wurde mit dem Landesmusikschulleiter ein gemeinsames Vorstellen der Instrumente in der Volksschule Angath durchgeführt. Das umfasste speziell die Instrumente Horn, Tenorhorn und Posaune. Bis Ende April konnten dadurch 8 Neuanmeldungen in diesen Instrumentengattungen verzeichnet werden.

Jugendmusikkapelle Angerberg/Mariastein

Viele der oben angeführten Punkte treffen auch auf die Jugendausbildung in Angerberg/Mariastein zu. Die 65 Mitglieder der BMK Angerberg/Mariastein kommen hauptsächlich aus den Gemeinden Angerberg und Mariastein. Wurde noch in den letzten Jahren die private Ausbildung forciert, so ist jetzt bedingt durch das Landesmusikschulgesetz die Ausbildung in der Landesmusikschule Wörgl vorherrschend. Zum Teil werden aber auch derzeit noch Schüler von privaten LehrerInnen unterrichtet. Im Jänner 2005 wurde für das Muttertagskonzert Anfang Mai eine Jugendmusikkapelle aus der Taufe gehoben und die Probenphase begonnen. Das am Anfang nur aus 10 Mitgliedern bestehende Orchester konnte mit Unterstützung der restlichen JungmusikerInnen der BMK Angerberg/Mariastein bis Anfang Mai auf eine stattliche Zahl von 25 Mitgliedern angehoben werden. Der erste Auftritt im Rahmen der alljährlichen Muttertagsfeier war ein voller Erfolg.

Ein Grund für die Forcierung des Musizierens in einer Jugendmusikkapelle war es, dass die JungmusikerInnen nach Ausbildung in der Landesmusikschule noch keine Möglichkeit hatten in einem Orchester zu spielen. Dies führte zu dem Problem, dass die Literatur für die Blasmusikkapelle zwar richtig ausgewählt war, jedoch die JungmusikerInnen allgemein große Probleme hatten ihre meist dritten Stimmen zu spielen und ihre Stimmlage zu halten. Außerdem bedurfte es eine gewisse Zeitspanne bis es zur Gewohnheit wurde mit einem

Kapellmeister zu arbeiten und sich dirigieren zu lassen. Hier soll die Einführung einer Jugendmusikkapelle Abhilfe leisten.

Ist-Zustand Jugendmusikkapelle Angerberg/Mariastein:

Oboe	1
Querflöte	3
Klarinette	9
Saxophon	2
Tenorhorn	1
Horn	1
Trompete	2
Schlagzeug	4
E-Bass	2
Summe	25

Im Herbst 2005 wurde von den jeweiligen Ausschüssen beschlossen, das Projekt „JAAM“ – Jugendmusikkapelle Angath, Angerberg/Mariastein - gemeinsam mit der BMK Angath und der BMK Angerberg/Mariastein durchzuführen. Der Vorteil lag klar auf Hand: durch gemeinsames Musizieren kann eine sehr gute Literatur gespielt werden und aktive Mitglieder der beiden Musikkapellen, die ohnehin schon mindestens zweimal die Woche im Rahmen der Blasmusik unterwegs sind, können entlastet zu werden. Als Voraussetzung zum Beitritt in die Jugendmusikkapelle „JAAM“ ist eine einjährige Ausbildung in der Musikschule bzw. bei einem Privatlehrer. Die Literatur der gespielten Stücke entspricht einem Schwierigkeitsgrad zwischen 1 und 1,5. Da auch die BMK Angerberg/Mariastein mit Nachwuchsproblemen speziell im tiefen Blech zu kämpfen hat und dieser Umstand sich auch bei der Jugendmusikkapelle bemerkbar machte, wurde dies mit Eingliederung von zwei E-Bässen behoben. Der erste gemeinsame Auftritt erfolgt beim diesjährigen Frühjahrskonzert der BMK Angerberg/Mariastein 2006.

Jugendmusikkapelle Bad Häring

Vor meiner Zeit als Jugendreferentin gab es in Bad Häring bereits die „Knappis“. Dieses Jugendorchester bestand aus Jugendlichen, welche mindestens ein Jahr in die Musikschule gingen, und bereits aktiven JungmusikantInnen. Sie spielten einmal im Sommer bei einem Platzkonzert und einmal im Winter bei der Christbaumversteigerung. Geprobt wurde immer

nur kurzfristig vor den Konzerten. Die Jugendlichen äußerten dann den Wunsch, mehr Proben, Konzerte und Ausflüge machen zu wollen.

Auf Vorschlag der jungen MusikantInnen taufte wir die „Knappis“ in Jugendmusikkapelle Bad Häring um. Gemeinsam überlegten wir, was wir in Zukunft ändern wollen.

Da ich der Meinung bin, dass Arbeiten aufgeteilt gehören, bildeten wir einen eigenen Jugendausschuss: SchriftführerIn, NotenwartIn und ZeugwartIn (und ihre StellvertreterInnen) übernahmen ihre Ämter. Da Beschlüsse nur mit den Jugendlichen getroffen werden, ist eine vermehrte Motivation feststellbar.

Ist-Zustand:

Wir entschieden uns alle zwei Wochen am Freitag zu proben. Obwohl dies für die aktiven JungmusikantInnen bedeutet, dass sie anschließend an die JMK Probe noch KMK Probe haben, sind sie motiviert und begeistert bei den Proben.

Besetzung:

- 1 Oboe
- 7 Querflöten
- 4 Klarinetten
- 2 Saxophone
- 1 Horn
- 1 Flügelhorn
- 1 Bariton
- 2 Trompeten
- 1 Zugposaune
- 2 Bässe
- 1 Tuba
- 7 Schlagzeuger

Summe: 30

Davon sind bereits 15 aktiv bei der Knappenmusikkapelle und 15 noch nicht.

25 von 30 MusikantInnen sind noch in der Landesmusikschule Wörgl in Ausbildung. Eine davon macht heuer das Leistungsabzeichen in Bronze, 5 das Leistungsabzeichen in Silber.

Da es neben der musikalischen Förderung aber auch um die kameradschaftliche Pflege geht, wurden vermehrt gemeinsame Freizeitaktivitäten eingeführt: z.B.: Rodelausflug, Hallenbadbesuch im Frühling, Konzertbesuche im Sommer,...





Jedes Jahr findet ein Tag der offenen Tür statt, an dem interessierte Kinder die verschiedensten Instrumente vorgestellt bekommen. Sie können diese auch gleich ausprobieren. Die Eltern werden über die weitem Schritte aufgeklärt. Heuer findet zum ersten Mal ein Schulbesuch statt um noch mehr Jugendliche anzusprechen.

Die KMK Bad Häring übernimmt die Musikschulgebühren ab Eintritt in die KMK zur Gänze.

Ein großes Manko in der Jugendarbeit ist sicher, dass zwar alle Mitglieder der KMK Bad Häring der Meinung sind, dass Jugendarbeit notwendig ist, aber dass es für viele nicht möglich ist, aktiv bei der Jugendarbeit mitzuhelfen, da sie privat oder beruflich schon sehr ausgelastet sind.

Da es in den letzten Jahren zu einem gewaltigen Ansturm von QuerflötenschülerInnen gekommen ist, wurde beschlossen, dass im Jahr 2006/2007 keine Querflöten zur Ausbildung aufgenommen werden.

Das Schlagzeugregister ist relativ groß, jedoch sind fünf MusikantInnen noch am Anfang ihrer musikalischen Karriere. Somit sind es nur 2, die schon am Set spielen können, aber aus beruflichen Gründen oft nicht bei den Proben sind.

2. Gemeinsame Projekte – Kennenlernen

a. Besuch des Konzertes des Nationalen Jugendblasorchesters

Im Rahmen der Ausbildung zum diplomierten Jugendreferenten / zur diplomierten Jugendreferentin wurde speziell von Mag. Ludescher darauf hingewiesen, dass qualitativ hochwertige Konzertbesuche sowie auch andere Eindrücke von verschiedenen musikalischen Stilrichtungen sehr wichtig für die Weiterentwicklung eines musikalischen Verständnisses sind. Da es derzeit erstmals in Österreich ein nationales Jugendblasorchester gibt, das aus

JungmusikerInnen aus allen Bundesländern zusammengestellt wurde, sehen wir es als einen wichtigen Bildungsfaktor, dieses Konzert mit unseren Jungmusikerinnen zu besuchen.

Für ein gemeinsames Konzert ist vor allem auch die Kameradschaft zwischen den einzelnen Musikerinnen von größter Wichtigkeit. Die Mitglieder einer Jugendmusikkapelle kennen sich natürlich untereinander, jedoch beinhaltet ein gemeinsames Projekt verschiedene Probleme wie z.B.:

- Wer spielt die erste Stimme?
- Wer ist Registerführer / wer ist Registerführerin?
- Wer spielt ein Solo?
- Wer dirigiert?
- Wer ist verantwortlich für die Organisation?
- usw.

Ein gemeinsamer Besuch eines Konzertes kann einen Bestandteil eines ersten Beschnüpperns darstellen. Da speziell in allen Jugendmusikkapellen auch Teenager im Alter zwischen 14 und 18 vorhanden sind, spielen hier natürlich auch andere gesellschaftssoziale Aspekte eine Rolle. Neben diesen vorher genannten Punkten ist auch ein finanzieller Faktor zu berücksichtigen. Da ca. 60 JungmusikerInnen aus allen drei Jugendmusikkapellen das Konzert besuchen, kann ein Bus für die Fahrt vom Tiroler Unterland bis nach Innsbruck und retour organisiert werden und diese Kosten auf drei Vereine aufgeteilt werden.

b. Gegenseitige Besuche der JMK-Konzerte

Die beste Weiterbildung des musikalischen Verständnisses ist immer ein Vergleich mit anderen Musikkapellen. Auch beim Besuch von Konzerten der Nachbargemeinden können neben dem musikalischen Hörgenuss auch kameradschaftliche Kontakte geknüpft werden. Diese fördern in weiterer Hinsicht die Zusammenarbeit der Blasmusikkapellen im Bezirksverband, da natürlich die Jugend die Funktionäre der Zukunft sind. Somit werden zwei Konzerte mit allen Mitgliedern der Jugendmusikkapellen besucht:

- Frühjahrskonzert der JMK Angath und Angerberg/Mariastein
- Vatertagskonzert der JMK Bad Häring

3. Gemeinsames Projekt – Open Air Konzerte 2006

75 JungmusikantInnen der JMK Angath, Angerberg/Mariastein und Bad Häring wollen gemeinsam Open Air Konzerte in Angath, Angerberg und in Bad Häring spielen.

a.)Planung:

- Datum und Ort:

1. Open-Air-Konzert am 9. August 2006 in Angerberg.

Dieses Konzert ist wetterunabhängig, da es in einem Zelt stattfindet.

2. Open-Air-Konzert am 15. August 2006 in Bad Häring

Da dieses Konzert im Freien stattfindet, muss sicherheitshalber ein Ersatztermin vereinbart werden: 22. August 2006

3. Open-Air-Konzert am 24. August 2006 in Angath

Auch hier muss ein Ersatztermin vereinbart werden, da es eine Freiluftveranstaltung ist:

31. August 2006

- Literatur / Stücke

Nach dem Motto „Es sind noch keine Meister vom Himmel“ gefallen, sind die Stück alle im Schwierigkeitsgrad 1-1,5 angesiedelt. (Notenbeispiele: siehe Anhang)

1. Introitus brevis
2. Colours of the wind
3. The flinstones
4. Tears in heaven
5. The music of the night
6. I get around
7. Money, money, money
8. Barnas Blues
9. I will follow him
10. My way

Zugaben:

1. Theme from march militaire
2. Final countdown

- Werbung:

Plakate, Schautafeln und Postwürfe in den einzelnen Gemeinden sowie Einschaltungen in regionalen Zeitungen (Rundschau, Kufstein aktuell) sollen auf das Konzert aufmerksam machen. Auch werden bei vorherigen Konzerten der einzelnen Musikkapellen Flyer das Konzert ankündigen. Natürlich werden auch die einzelnen Musikkapellen des Bezirkes Kufstein angemailt. Eventuell befindet sich auch eine Vorankündigung in der Blasmusikzeitung.

- Bekleidung und Verpflegung

Jede Jugendmusikkapelle hat ihre eigenen T-Shirts in einer bestimmten Farbe und mit ihrem Logo. So erkennt man die Herkunft der jeweiligen MusikerInnen.

- Sponsoring durch Betriebe in den einzelnen Gemeinden

Das Sponsoring für die Vorhaben (z.B.: T-Shirt Druck) übernehmen einzelne Betriebe in den Gemeinden. Für die Postwürfe, Plakate und Einladungen dürfen wir auf das Sponsoring der Raiffeisenbanken der Gemeinden hoffen.

- Technik

Um den musikalischen Einlagen zusätzlich Aufmerksamkeit zu verleihen, werden wir Lichtenanlagen, Standbeleuchtungen (8 x 500 Watt) und Nebelmaschine einsetzen. Für die ModeratorInnen bestehen Lautsprecherbeschallungen vor Ort.

- Organisation

a. *Proben der einzelnen JMK*

Jede Jugendmusikkapelle übt die Stücke für sich einzeln ein.

b. *Gemeinschaftsproben*

Am 5. August 2006 und am 7. August 2006 finden Gemeinschaftsproben statt.

c. *Abwicklung des Konzertes*

Aufbau der Technik erfolgt jeweils eine Stunde vor dem Konzert.

Eine Viertelstunde vor dem Konzert wird kurz eingestimmt. Die Moderation wird durch Bianca Moser, der stellvertr. Jugendreferentin der BMK Angerberg/Mariastein durchgeführt. Während des Konzertes werden die einzelnen JugendmusikerInnen der Gemeinde vorgestellt sowie gemeinsam die

Abschlussarbeit für den/die diplomierte/n Vereinsjugendreferenten/in

Mitglieder der anderen zwei Jugendmusikkapellen. Nach Abschluss des Konzertes werden die MusikantenInnen vor Ort verpflegt und die Technik wieder abgebaut.

Schlusswort

Da alle drei Jugendmusikkapellen im gleichen Bezirksmusikverband sind, ist eine Zusammenarbeit in jeder Hinsicht wünschenswert. Zum einen fördert dies die Kameradschaft sowie den Zusammenhalt innerhalb der Jugendmusikkapelle, zum anderen ermöglicht dies Kontakte zu anderen vereinsexternen MusikerInnen. Da speziell das Ensemblespiel sowie das Musizieren in einem Orchester bzw. einer Kapelle das musikalische Verständnis fördert und eine Verbesserung in der Intonation sowie der Stimmlage ermöglicht, ist diese Jugendarbeit vor allem auch für die bestehende Musikkapelle von großem Nutzen. Die JungmusikerInnen, die nach einer zwei bis dreijährigen Erfahrung in einer Jugendmusikkapelle der eigentlichen Musikkapelle beitreten, sind besser ausgebildet und können sofort ohne nennenswerte Probleme integriert werden. Die Arbeit des Kapellmeisters sowie der Registerführer wird somit wesentlich erleichtert und durch diese wertvolle Vorarbeit in der Ausbildung ein kompakteres musikalisches Klangbild ermöglicht.

Speziell die Durchführung der Open-Air-Konzerte wird einige Nebeneffekte mit sich bringen. Die Jugendarbeit in den einzelnen Gemeinden wird den Bürgern deutlich vor Augen geführt. Die Bürgermeister und die Gemeinderäte können sich überzeugen, dass auch finanzielle Fördermittel sinnvoll in die Ausbildung der Jugend investiert werden und somit ein wertvoller Kulturträger geschaffen wird. Ein weiterer Nebeneffekt ist, dass die Jugendlichen eine Möglichkeit haben, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und ihr musikalisches Können zu zeigen. Da diese Konzerte auch mit Licht- und Toneffekten unterstützt werden und zum großen Teil moderne Literatur verwendet wird, können durch diese Marketingmaßnahmen viele potentielle zukünftige MusikschülerInnen angesprochen werden, ein Musikinstrument zu erlernen. Wir hoffen, mit dieser Arbeit ein Praxisbeispiel geben zu können wie Jugendarbeit vereinsübergreifend angewendet werden kann, und gleichzeitig JungmusikerInnen die Möglichkeit bietet, Spaß an der Musik zu haben und die Kameradschaft zu intensivieren.

Anhang

Nachstehende Literatur wird für die gemeinsamen Open-Air-Konzerte verwendet. Im Allgemeinen wurde darauf geachtet, einen Schwierigkeitsgrad zwischen 1 und 1,5 zu verwenden. Geeignete Literatur mit Hör- und Partiturbeispielen ist auf folgender Webseite zu finden: www.notendatenbank.at. Dabei ist jedoch immer auf die individuelle vorhandene Instrumentierung der einzelnen Jugendmusikkapellen, sowie auf die jeweilige Ausbildung der einzelnen JungmusikerInnen Bedacht zu nehmen.

Recorded by THE BEACH BOYS

I GET AROUND

Words and Music by BRIAN WILSON and MIKE LOVE
Arranged by MICHAEL SWEENEY

Beach Rock (♩ = 132)

The musical score is written in 4/4 time with a tempo of 132 beats per minute. It consists of several systems of staves. The top system includes staves for guitar (with handwritten notes 'a2', 'f', '5'), bass (with handwritten notes 'ES', 'C', 'Fm', 'Db', 'Bb7'), and drums (with handwritten notes 'S.D.', 'B.D.', 'Tambourine'). The bottom system includes staves for piano and other instruments, with a handwritten note 'Stick on Sus. Cym.' and measure numbers 1, 2, 3, 4.

Barnas Blues

The musical score for "Barnas Blues" is arranged for a Flex-4 series. It features four main parts and two percussion parts. Part 1 (flute) starts with a forte (*f*) dynamic and ends with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. Part 2 (clarinet) also starts with *f*. Part 3 (bassoon) and Part 4 (bass) both start with *f*. Percussion 1 and Percussion 2 (opt. for marching) both start with *f* and end with *mf*. A section marker '5' is placed above the first staff of the second system. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

Part 1 *f* *mf*

Part 2 *f*

Part 3 *f*

Part 4 *f*

Percussion 1 *f* *mf*

Percussion 2 (opt.) (For Marching) *f* *mf*

5

Part 1 *mf*

Part 2 *mf*

Part 3 *mf*

Part 4 *mf*

Perc. 1

Perc. 2

This is an arrangement in the Flex-4 series
Copyright © 1989 Warner/Chappell Music Scandinavia AB

Norsk NoterService AS

Originalnoten
DMK Bad Hilders

HAL LEONARD
BEGINNING POPS

CONDUCTOR

Moderately (♩ = 112)

+Bells 8vb

Flute
Oboe (opt.)
Bells (opt.)

(From the Motion Picture
"SISTER ACT")

**I WILL
FOLLOW HIM**

English Lyric by NORMAN GIMBEL
and ARTHUR ALTMAN
Original Lyric by JACQUES PLANTE
Music by J.W. STOLE and DEL ROMA
Arranged by MICHAEL SWEENEY

B♭ Clarinet 1
B♭ Clarinet 2
(opt.)

E♭ Alto Sax.

B♭ Trumpet 1
B♭ Trumpet 2
(opt.)

F Horn (opt.)

Low Brass &
Woodwinds

Performance Time - 1:30

Copyright © 1962 LES EDITIONS JACQUES PLANTE
Copyright Renewed
Management Copyright © 2004 LES EDITIONS JACQUES PLANTE
Controlled and Administered by UNIVERSAL MUSIC CORP.
All Rights Reserved Used by Permission

MDS MusicDataServices
Schülerberg 14
A-4802 Ebensee
Tel. +43 31 33 61 4 70
Fax +43 31 33 20 40
schwage@notenbank.net
www.notenbank.net

Percussion 1
(S.D., B.D.,
Hi-Hat)

Percussion 2
(Tamb.)

H.H.
S.D.
B.D.

Right Hand-stick on closed Hi-Hat (or Sus. Cym.)*
Left Hand-stick on S.D.

1 2 f 3 4

6

Flute
Oboe (opt.)
Bells (opt.)

B♭ Clarinet 1
B♭ Clarinet 2
(opt.)

E♭ Alto Sax.

B♭ Trumpet 1
B♭ Trumpet 2
(opt.)

F Horn (opt.)

Low Brass &
Woodwinds

Percussion 1

Percussion 2

5 6 mf 7 8 9 10

04151024
I Will Follow Him - 1

*Optional: Use separate players for Hi-Hat and S.D.



**Solo-Trompete /
-Flügelhorn in B^b**

My Way (Comme d' Habitude)

Solo-Trompete oder -Flügelhorn mit Bläserorchester

Originaltext: Gilles Thibaut
Engl. Text: Paul Anka

Musik: Claude Francois / Jacques Revaux
Bearbeitung: Karl-Heinz Bell

SLOW-Tempo (♩ = ca. 80)

The musical score is written in treble clef with a key signature of two flats (Bb) and a common time signature (C). It consists of seven staves of music. The first staff begins with an orchestral introduction marked 'Orch.' and 'ff' (fortissimo). The main melody starts with a 'SOLO' marking and 'mf' (mezzo-forte). The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings. There are three circled numbers (1, 2, 3) indicating specific measures or phrases. The final staff is labeled '(Holz/Sax.)' and ends with a 'mf' marking.

Artikel-Nr. 2201 © Copyright 1967 by Ste. de Nouvelles Editions Eddie Barclay und Editions Jeune Musique, Paris.
Für Deutschland: Edition Marbot GmbH, Hamburg. Mit freundlicher Genehmigung Alle Rechte vorbehalten
EWOTON MUSIKVERLAG Elmar Wolf • D-6791 Quaidersbach bei Kaiserslautern

THEME FROM MARCHÉ MILITAIRE

Fast and spirited (♩ - 120 - 132)
Marcato

Arr. Douglas Court (ASCAP)

1 2 3 4

Medium mallets

F. B♭

S.D.

B.D.

Crash Cym.

f

N.C.

Copyright © 2003 by Cumow Music Press, Inc.
P.O. Box 142, Wilmore, KY 40390, USA
Edition Number: CMP 0709.03

Direktion in C **Introitus Brevis** (v. Klaus Strobl)

Flöte/Oboe

1. Klar.

2. Klar.

3. Klar.

Alt-Sax

1. Trp.

2. Trp.

Horn: G

Horn: F

Tenorhorn B

Bariton C

Bassoon C

Tuba in C

CONDUCTOR Originalnoten BMK Bad Hainz

MONEY, MONEY, MONEY

Words and Music by
BENNY ANDERSON and BJÖRN ULVAEUS
Arranged by GERALD SEBESKY

Moderately $\text{♩} = 108$

The score is arranged for a full band. The tempo is marked 'Moderately' with a quarter note equal to 108 beats per minute. The key signature has one flat (B-flat major or D minor), and the time signature is 4/4. The score is divided into two systems. The first system includes C Flute, Oboe, B♭ Clarinet, B♭ Bass Clarinet, E♭ Alto Saxophone, B♭ Tenor Saxophone, and E♭ Baritone Saxophone. The second system includes B♭ Trumpet, Horn in F, Trombone/Baritone/Bassoon, Tuba, Mallet Percussion (Bells), Percussion I (Bass Drum, Snare Drum, Suspended Cymbal), and Percussion II (Shaker or Tambourine). The percussion parts are marked with 'B.D.' and 'Susp. Cym. S.D.' and include a 4-measure sequence of rhythmic patterns. Dynamics are marked as *mf* (mezzo-forte) throughout.

Moderately $\text{♩} = 108$

© 1976 by UNION SONGS AB (Sweden)
This Arrangement © 2002 by UNION SONGS AB (Sweden)
All Rights in the U.S. and Canada Administered by EMI GROVE PARK MUSIC INC. (Publishing)
and WARNER BROS. PUBLICATIONS U.S. INC. (Print)
All Rights Reserved including Public Performance

CBM02005C

HAL LEONARD PUBLICATION

(From "THE FLINTSTONES")
(MEET) THE FLINTSTONES

Words and Music by W. HANNA,
J. BARBERA and H. CURTIN
Arranged by MICHAEL SWEENEY

Moderately

Originalnoten
B.M.K. Bad Hain

f *mf*

5

13

23

3

28

35

